

Weckherlin, Georg Rodolf: Die 5. vnd letzte Strophe (1618)

1 Der Zweck/ welchen ich mir fürnem/
2 Darnach begihriglich zuzihlen/
3 Ist allein/ das ich wünsch zu fihlen/
4 Das dir dise gab angenem.
5 O du/ vnder dem sich mein glück
6 Vor keinem anstoß darf befahren/
7 Laß mir mit einem frewden-blick
8 Deiner gunst zaichen widerfahren:
9 Vnd wan dises so ich dir bring
10 Dein verlangen nicht solt erfüllen/
11 Gedenck/ das keine gaab gering/
12 Wan Sie geschicht mit reichem willen.

(Textopus: Die 5. vnd letzte Strophe. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/1088>)